

5B F3A – Punkterichter-Leitfaden

5B.1 Zweck

Der Zweck des FAI-Leitfadens für Punkterichter der Klasse F3A ist, eine genaue Beschreibung der wichtigsten Klassen von Kunstflugfiguren zu geben und deren Beurteilungskriterien als Grundlage für gleichmäßige Bewertung auf einem hohen Standard.

5B.2 Grundsätze

Die Grundsätze für die Bewertung eines Kunstflugmodells sollen sich danach richten, mit welcher Perfektion das Modell die Kunstflugfiguren, wie im Anhang 5A beschrieben, ausführt. Die hauptsächlichen Prinzipien für die Bewertung der Perfektion jeder einzelnen Flugfigur sind:

1. Präzision der Flugfigur.
2. Weiche und ansehnliche Ausführung der Flugfigur.
3. Platzierung oder Darstellung der Flugfigur.
4. Größe der Flugfiguren in Beziehung zum Flugraum und anderen Flugfiguren im Flug.

Diese Erfordernisse sind in der Reihenfolge ihrer Bedeutung aufgeführt, aber damit eine Flugfigur eine hohe Wertung bekommt, muss allen entsprochen werden.

5B.3 Genaue und gleichmäßige Wertung

Der wichtigste Grundsatz für eine gleichmäßige Wertung ist für jeden Punkterichter, sich seine Bewertungsgrundlagen festzulegen und dann diese Grundlagen während der gesamten Veranstaltung beizubehalten. Es ist für den Wettbewerbsleiter oder den Veranstalter ratsam, vor dem Beginn der Veranstaltung eine Zusammenkunft durchzuführen, um die Bewertung zu besprechen und um die Grundlagen so einheitlich wie möglich zu gestalten. Dies wird durch Übungsflüge erreicht, die alle Punkterichter gleichzeitig und jeder für sich bewerten. Nach diesen Flügen sollen die Fehler in jeder Flugfigur von allen Punkterichtern besprochen werden, und es sollte eine einheitliche Meinung über die Schwere der Fehler erreicht werden. Wenn der Wettbewerb angelaufen ist, darf der einzelne Punkterichter unter keinen Umständen seine Bewertungsgrundsätze ändern.

Ein genauer Bewertungsgrundsatz ist sehr wichtig. Es ist nicht gut, ein gleichmäßig wertender Punkterichter, ob hoch oder niedrig, zu sein, wenn die gegebenen Noten nicht fair die ausgeführte Flugfigur wiedergeben.

5B.4 Kriterien für die Bewertung von Kunstflugfiguren

Im Anhang 5A befindet sich eine Beschreibung jeder Flugfigur und eine teilweise Auflistung von möglichen Punktabzügen. Jede Flugfigur soll nach folgendem Schema Punktabzüge erhalten:

1. Art des Fehlers.
2. Schwere des Fehlers.

3. Wie oft irgendein Fehler vorkommt und auch die Gesamtzahl der Fehler.
4. Die Platzierung der Flugfigur.
5. Die Größe der Flugfigur in Bezug auf die anderen geflogenen Flugfiguren.

Eine hohe Note soll nur gegeben werden, wenn keine wesentlichen Fehler zu finden sind und die Flugfigur gut platziert ist. In Zweifelsfällen niedriger bewerten.

5B.4.1 Fluglage und Flugweg

Der Flugweg eines Flugmodells ist der projizierte Weg, den sein Schwerpunkt zurücklegt. Die Fluglage ist die Richtung der Mittellinie des Rumpfes in Beziehung zum Flugweg.

Falls nicht anders angegeben, beruht die Bewertung auf dem Flugweg.

5B.4.2 Die „Je ein Punkt für 15 Grad“-Regel

Diese Grundregel ist eine allgemeine Anleitung für die Abwertung bei Abweichungen von der festgelegten Geometrie einer Flugfigur. Für jede Abweichung um etwa 15° soll ein (1) Punkt abgezogen werden. Bei gewöhnlichen Flugabschnitten kann und sollte kritischer gewertet werden, als bei Abweichungen durch Gieren oder Rollen.

5B.4.3 Bewertungskriterien für die einzelnen Flugfiguren

Diese Kriterien sollen dem Punkterichter eine Richtlinie für den Punktabzug bei Abweichungen von der festgelegten Geometrie der Flugfiguren geben. Die Flugfiguren bestehen aus verschiedenen Komponenten:

Gerade Strecken, Loopings, Rollen, Turns, Gerissene Rollen, Trudeln und Looping/Rollen-Kombinationen.

5B.4.3.1 Strecken

Alle Kunstflugfiguren beginnen und enden in einer waagerechten Linie. Wird zwischen zwei Flugfiguren keine gerade Linie geflogen, so soll die folgende Flugfigur um zwei (2) Punkte niedriger bewertet werden.

Die Gesamtlänge einer senkrechten oder ansteigenden Strecke, wie sie die Leistung des Modells bedingt, ist kein Bewertungskriterium. Die Leistung des Modells darf die Bewertung durch den Punkterichter nicht beeinflussen.

Alle Strecken innerhalb einer Flugfigur haben einen Anfang und ein Ende, wodurch ihre Länge bestimmt wird. Diesen Linien gehen Teil-Loopings voraus oder sie folgen diesen. Die Länge einer Strecke soll nur bewertet werden, wenn eine Flugfigur mehrere Strecken aufweist, die in einer Beziehung zueinander stehen, wie in einem Quadratischen Looping. Bei einem geringen Missverhältnis wird ein (1) Punkt abgezogen, bei größeren Abweichungen mehr Punkte.

Wenn irgendeine Art von Rolle auf einer Linie geflogen wird, so muss die Länge der Linie vor und nach der Rolle gleich lang sein. Ein (1) Punkt wird für eine normale Abweichung abgezogen. Ist jedoch überhaupt kein Einflug oder Ausflug vor oder nach der Rolle vorhanden, so werden zwei (2) Punkte abgezogen.

5B.4.3.2 Loopings

Ein Looping muss selbstverständlich einen gleich bleibenden Radius aufweisen und muss vollständig auf einer senkrechten Ebene geflogen werden. Er beginnt und endet auf einer festgelegten Linie, die bei einem vollständigen Looping waagrecht ist. Bei einem Teil-Looping jedoch können diese Linien in irgendeiner anderen Ebene des Fluges liegen, wie es eben die geflogene Figur erfordert.

Teil-Loopings innerhalb einer Flugfigur müssen den gleichen Radius haben. Eine leichte Abweichung im Radius soll durch einen (1) Punkt Abzug bestraft werden, während eine stärkere Abweichung zwei (2) oder drei (3) Punkte Abzug bringen kann.

Jeder Looping oder Teil-Looping muss ohne Unterbrechung des kreisförmigen Flugweges geflogen werden. Jede deutliche erkennbare Abflachung wird mit einem (1) Punkt Abzug bestraft.

Wird der Looping nicht vollständig in einer senkrechten Ebene geflogen, driftet er also nach einer Seite, so wird bei geringerer Abweichung ein (1) Punkt abgezogen, während eine größere Abweichung durch den Abzug von mehreren Punkten bestraft wird.

Bei einem verzögerten Looping, wie einem Quadratischen Looping, werden keine höheren Noten für enges Fliegen (Ecken mit hohem G-Faktor) gegeben. Die Bewertungsgrundlage dabei ist, dass diese Verzögerung eine klar sichtbare Linie ist, die in der angegebenen Anzahl vorkommt und dass alle Teil-Loopings den gleichen Radius haben.

5B.4.3.3 Rollen

Rollen können als Einzelfiguren geflogen werden oder als Teile anderer Flugfiguren. Die folgenden Bewertungsgrundlagen gelten für alle Rollen:

- a) Die Rollgeschwindigkeit muss gleich bleibend sein. Kleine Abweichungen in der Rollgeschwindigkeit werden mit einem (1) Punkt Abzug bestraft. Größere Abweichungen werden stärker bestraft.
- b) Die Rolle muss einen deutlichen und klar erkennbaren Anfang und ein ebenso deutliches und klar erkennbares Ende haben. Sind Beginn oder Ende nicht deutlich, wird jeweils ein (1) Punkt abgezogen.
- c) Alle Rollen, die auf Strecken zwischen Teil-Loopings geflogen werden, müssen in der Mitte dieser Strecke liegen. Siehe 4.3.1 für Abwertung.
- d) Punkt-Rollen müssen an jedem Punkt gleich lang verzögert werden. Für geringe Abweichungen wird ein (1) Punkt abgezogen. Schwere Fehler im Takt werden mehr bestraft. Ist eine oder sind mehrere Zeit(en) nicht erkennbar oder werden mehr als die geforderte Anzahl von Zeiten geflogen, wird die Flugfigur erheblich geringer bewertet (um fünf (5) oder mehr Punkte).

5B.4.3.4 Turns

Die Hauptbewertungspunkte dieser Flugfigur sind die Strecken. Diese Strecken müssen genau senkrechte und waagerechte Flugwege aufweisen.

Der höchstzulässige Radius der Drehung ist eine halbe Tragflügelspannweite. Wird der Radius von einer und einer halben (1 1/2) Tragflügelspannweite ü-

berschritten, so wird die Flugfigur erheblich geringer bewertet. Pendelt das Flugmodell nach der Drehung, erfolgt ein Abzug von einem (1) Punkt. Ein- und Ausflug müssen aus Teil-Loopings bestehen, mit gleichmäßigem und gleichen Radius.

Alle Rollen müssen in der Mitte der Strecken platziert werden. Die Länge der senkrechten Strecken ist kein Bewertungskriterium.

5B.4.3.5 Gerissene Rollen

Die Gerissene Rolle ist eine schnelle Rolle in Autorotation, wobei sich das Modell in einem überzogenen Flugzustand befindet.

Gerissene Rollen haben die gleichen Bewertungsgrundlagen wie Rollen um die Längsachse, was den Beginn und das Ende der Drehung und den gleich bleibenden Flugweg während der Flugfigur angeht.

Da sich das Modell während der Figur in einem überzogenen Flugzustand befindet, müssen Fluglage und Flugweg vor der Drehung einen deutlichen "Knick" haben. Tritt der überzogene Flugzustand nicht ein, und das Modell rollt normal, so ist die Wertung = NULL.

Gerissene Rollen können sowohl positiv wie negativ geflogen werden. Die gleichen Bewertungsgrundlagen sind anzuwenden. Verlässt das Modell den überzogenen Flugzustand während der Gerissenen Rolle, so wird dies durch erhebliche Abwertung bestraft.

5B.4.3.6 Trudeln

Jedes Trudeln beginnt und endet auf horizontalen Strecken. Um zu trudeln, muss das Modell überzogen werden. Der Einflug erfolgt auf einem fast waagerechten Flugweg, wobei die Rumpfspitze, so wie die Geschwindigkeit geringer wird, immer mehr nach oben zeigt. Die Rumpfspitze fällt, wenn das Modell überzogen ist. Gleichzeitig mit dem Fallen der Rumpfspitze fällt auch der Tragflügel in die Trudelrichtung.

Die Bewertung der Flugfigur ist NULL, wenn das Modell nicht in den überzogenen Flugzustand kommt oder wenn es durch eine gerissene Rolle zum Trudeln gebracht wird.

Nach der vorgegebenen Anzahl von Umdrehungen wird das Ende der Bewegung in der gleichen Weise beurteilt, wie bei einer Rolle, d. h. ein (1) Punkt Abzug für jede 15°-Abweichung von der Flugrichtung.

Eine deutlich sichtbare, fast senkrechte, Strecke abwärts muss eingehalten werden, wenn die Drehung beendet ist. Das Abfangen, durch Ziehen oder Drücken, wird wie ein Teil-Looping bewertet.

Es muss daran gedacht werden, dass verschiedene Modelle in verschiedenen Fluglagen trudeln und dass die Fluglage nicht beurteilt wird, solange sich das Modell im überzogenen Flugzustand befindet.

5B.4.3.7 Looping/Rollen-Kombinationen

Diese Flugfiguren sind die meistbenutzten Wendefiguren. Sie sind sehr verschiedenartig, aber alle setzen sich aus Loopings, Rollen/Gerissenen Rollen und geraden Strecken zusammen. Alle dafür in Frage kommenden Bewertungsgrundlagen sind anzuwenden.

Allerdings müssen einige Bewertungsgrundlagen näher erklärt werden. Beim Immelmann wird die Halbe Rolle sofort nach dem Halben Looping geflogen. Eine sichtbare Strecke dazwischen wird mit zwei (2) Punkten Abzug bestraft. Bei den Halben Kubanischen Achten und den Halben Umgekehrten-Kubanischen-Achten soll die Rolle in der Mitte der Strecke liegen. Der Radius des Einachtel-Loopings soll der gleiche sein, wie der des Fünfechtel-Loopings.

Bei den Humpty-Bumps muss der Looping oben von angemessener Größe sein und einen gleich bleibenden Radius haben. Vorwärts-Kippen (oder enger Radius) soll geringer bewertet werden.

5B.4.4 Windkorrektur

Alle Flugfiguren müssen Windkorrekturen so erfahren, dass die Form der Flugfigur, wie im Anhang 5A beschrieben, auf dem Flugweg des Modells beibehalten wird.

5B.4.5 Platzierung

Der gesamte Flug muss innerhalb des Kunstflugraumes stattfinden, um nicht geringer bewertet zu werden. Die in der Mitte zu fliegenden Flugfiguren werden mit ihrer Mitte in 90° vor der Punkterichterreihe geflogen. Wird eine Flugfigur nicht mittig geflogen, wird sie gemäß der Größe der Abweichung geringer bewertet. Der Abzug kann sich im Bereich von ein (1) bis vier (4) Punkten bewegen.

Wird eine Flugfigur vollständig, einschließlich Ein- und Ausflug, außerhalb des Kunstflugraumes geflogen, wird sie mit NULL bewertet. Der Punktabzug bei Flugfiguren, die teilweise außerhalb des Kunstflugraumes geflogen werden, muss der Schwere des Verstoßes entsprechen; d. h. ein kleiner Teil der Flugfigur außerhalb der 60°-Linie hat einen geringeren Punktabzug zur Folge, vielleicht einen (1) Punkt. Wird der größere Teil der Flugfigur außerhalb der 60°-Linie geflogen, so werden mehr Punkte abgezogen, sagen wir drei (3) oder mehr. Verletzung der 60°-Linie, die nahe der 150-Meter-Linie (also ungefähr über den 60°-Flaggen) erfolgen, werden viel weniger bestraft, als Verstöße entlang einer Linie weiter draußen und weiter von den Punkterichtern entfernt.

Wird so weit draußen geflogen, dass eine Bewertung einer Flugfigur schwierig ist, so wird dies schwer bestraft. Das Hauptkriterium ist hier die Sichtbarkeit. Bei einem großen, gut sichtbaren Modell kann ein Flug ungefähr 175 Meter vor dem Wettbewerbsteilnehmer angemessen sein. Ein kleineres, weniger gut sichtbares Modell hingegen muss vielleicht in 140 bis 150 Metern geflogen werden. Flugfiguren, die weiter als ungefähr 175 Meter vor dem Wettbewerbsteilnehmer geflogen werden, erhalten in jedem Fall Punktabzug, da auch das beste Auge bei diesem Abstand beginnt die Perspektive zu verlieren. Im allgemeinen sind die Wendefiguren Positionierungsfiguren. Deshalb müssen Einflug- und Ausflughöhe nicht gleich sein, wenn der Pilot eine Höhenkorrektur vornimmt.

5B.4.6 Beispiele

Eine Lawine wird in einem leichten Steigflug begonnen. Der Flugweg nach der Gerissenen Rolle weicht 15° nach einer Seite ab, und ein Tragflügel hängt um 15° . $10 - 1 - 1 - 1 = 7$ Punkte.

Eine Vier-Punkt-Rolle wird spät begonnen und endet mit einer geringen Abweichung von der Mitte; die dritte Zeit ist nicht erkennbar. $10 - 1 - 6 = 3$ Punkte.

Ein Quadratischer Rollen-Looping steigt im ersten Abschnitt mit 100° . Höhenänderung auf dem oberen Flugabschnitt. Die Halbe Rolle senkrecht abwärts mit 15° zu früh beendet. Es wird nachgesteuert, und nach der Halben Rolle unten endet die Figur 15° versetzt. $10 - 1 - 2 - 1 - 1 = 5$ Punkte.

Eine sonst einwandfreie langsame Rolle wird etwa 45° außerhalb der Mittellinie geflogen. Dies ist als schwere Fehlplatzierung anzusehen. $10 - 4 = 6$ Punkte.

Eine Halbe Umgekehrte Kubanische Acht wird zu spät begonnen, und der Pilot "quetscht" die Flugfigur zusammen, indem er eine 60° -Linie fliegt und nach der Halben Rolle keinen geraden Flug

zeigt. Die Flugfigur gerät trotzdem zur Hälfte aus dem Kunstflugbereich. $10 - 1 - 2 - 3$ (schlechte Platzierung; fliegen außerhalb des Flugraumes) = 4 Punkte.

Während eines einwandfreien Einflugs in das Rückentrudeln gerät das Modell aus dem überzogenen Flugzustand, und die letzten 90° der Drehung sind eine senkrechte Rolle. $10 - 6 = 4$ Punkte.

Ein Wettbewerbsteilnehmer fliegt eine einwandfreie Vier-Zeiten-Rolle. $10 - 0 = 10$ Punkte. Sie werden nicht sehr viele davon auf einem Wettbewerb sehen, aber eine Flugfigur sollte mit einer Zehn (10) bewertet werden, wenn keine Fehler vorhanden sind, die sonst zur Abwertung auf Neun (9) führen würden.